

GENGENBACH UND UMGEBUNG

Kurz und bündig

Studienreise und Wallfahrt nach Assisi

Gengenbach (red/tom). »Auf den Spuren des Hl. Franziskus den Quellen nachspüren«: Unter diesem Motto bietet der Spoleto-Verein vom 21. bis 28. Mai eine Studienfahrt nach Assisi. Die Gruppe befindet sich auf den Spuren des heiligen Franziskus, in seiner Vaterstadt Assisi, der Einsiedelei Carceri und den Einsiedeleien im Rieti-Tal. Ein Höhepunkt werden zwei Tage auf dem Berg »La Verna« sein, wo Franziskus gegen Ende seines Lebens die Wundmale empfangen hat. Reiseleitung: Pater Max Rademacher (Franziskaner, Fulda) und ein Schwessternteam. Anmeldung ist bis Mittwoch, 28. Februar, erforderlich unter ☎ 07803/601445. Weitere Infos gibt es unter www.spoleto-gengenbach.de im Internet.

Einwohnerversammlung der Stadt Gengenbach

Themen: Bauplätze, Sportpark und Windenergie

Gengenbach (tom). Die Stadt Gengenbach lädt für Mittwoch, 28. Februar, 19 Uhr, zur Einwohnerversammlung ein. Sie findet auf dem Bildungscampus statt. Zu Beginn der Veranstaltung werden verdiente Blutspender geehrt, heißt es in einer Ankündigung. Danach stehen für die Stadtentwicklung bedeutende Themen auf der Tagesordnung.

■ **Engelgasse:** In Gengenbachs schönster Gasse werden die teilweise mehr als 100 Jahre alten Versorgungsleitungen erneuert. Im Zuge dieser Arbeiten wird mittig ein Pflasterstreifen aus Vulkanstein (Porphy) verlegt, um Menschen, die auf Rollatoren und Rollstühle angewiesen sind, einen Besuch dieser Gasse zu erleichtern. Ein Muster des Streifens ist bereits verlegt (wir berichteten).

■ **Sportstätten/Bau-land:** Die Stadt bereitet die Planung für ein neues Wohngebiet auf dem Gelände des SV Gengenbach vor. Der

Sportbetrieb wird dann an den Bildungscampus verlegt. Geplant sind unter anderem 120 neue Häuser für 600 Einwohner, ein Kindergarten, eine neue Sporthalle sowie ein Trainingspark für Senioren. Außerdem geht es um die Entwicklung von weiterem Bauland in der Stadt.

■ **Windenergie:** Die Stadt wird eine Zwischenbilanz über den Stand der vier Windräder im Bereich Rauhkasen/Steinfirst vorlegen.

■ **Wünsche und Anregungen:** Hier kommen die Einwohner zu Wort. Nach der Veranstaltung stehen nach einer Mitteilung der Stadtverwaltung die jeweiligen Amtsleiter als Ansprechpartner zur Verfügung.

■ **Schulsanierung nicht:** Dies ist kein Tagesordnungspunkt. Am Donnerstag, 1. März, tagt dazu erstmals die am vergangenen Mittwoch im Gemeinderat gegründete Arbeitsgruppe unter Vorsitz von Bürgermeister Thorsten Erny.

Cornelia Benz in den SPD-Vorstand gewählt

Berghaupten: Nachfolgerin von Ute Seiler als Kassiererin

Berghaupten (red/tom). Eine interessierte Runde aus SPD-Mitgliedern und Gästen fand sich zur Jahreshauptversammlung des SPD-Ortsvereins Berghaupten im »Alten Schulhaus« ein. Intensiv diskutiert wurden die Ergebnisse der Koalitionsverhandlungen, wie auch die Personalien der Bundespartei.

Der Vorsitzende des Ortsvereins, Markus Feißt, sowie der SPD-Gemeinderatsfraktionssprecher, Rudolf Seiler, informierten zudem über kommunale Themen. »Ein angedachtes betreutes Wohnen für Senioren wird sich auf dem Dreschschopfareal vermutlich nicht realisieren lassen. Die zur Verfügung stehende Fläche ist zu klein, um den heutigen Anforderungen an eine solche Einrichtung gerecht zu werden«, lautet die Einschätzung von Rudolf Seiler.

Besonders interessiert zeigte sich die Versammlung beim Thema Breitbandversorgung. »Wir sind dran«, sagte Markus Feißt. Es wird eine kommunale Lösung geben müssen, was jedoch bedeutet, dass die Gemeinde Geld in die Hand nehmen müssen, was den Gemeindehaushalt belasten dürfte.

Neben dem Austausch in der Versammlung standen die Hauptversammlungs-Regulieren auf der Tagesordnung. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet. Die Neuwahlen brachten folgen-



Cornelia Benz ist im SPD-Vorstand. Archivfoto: T. Reizel

de Ergebnisse: Markus Feißt, Reiner Armbruster, Stefanie Henninger-Kusch und Albert Roth wurden in ihren Ämtern bestätigt. Da Ute Seiler im vergangenen Jahr in den SPD-Kreisvorstand gewählt wurde und dort die Kassengeschäfte führt, wurde Cornelia Benz als neue Kassenreferentin gewählt.

Ehrung für Albert Roth

Für Herbst dieses Jahres wird eine weitere SPD-Veranstaltung geplant. Neben den Vorbereitungen auf die Kommunal- und Europawahl im Frühjahr 2019 gibt es einen weiteren Grund: Albert Roth soll für 60 Jahre SPD-Mitgliedschaft eine besondere Ehrung erfahren.



Nathalie Lorentz (von links) sowie Stéphanie Lorentz und Lotti Elliott (beide Praktikantinnen aus Obernai), Felix Willmann (Feuerwehr Gengenbach), Bürgermeister-Stellvertreterin Gerda Bohnert, Bernhard Frei, Kreisbrandmeister und Feuerwehrkommandant in Gengenbach, hoffen nach der erfolgreichen Praktika-Premiere auf eine Fortsetzung mit steigender Nachfrage. Foto: Thomas Reizel

»Premierengäste« aus Obernai

Zum ersten Mal zwei Schülerpraktikantinnen in der Stadt / Einblicke in Feuerwehr und Bio-Hof

Stéphanie Lorentz (14) und Lotti Elliott (15) vom Obernaier Collège Europe verbrachten vergangene Woche ein paar Tage in Gengenbach. Sie waren die ersten Schülerpraktikantinnen aus Gengenbachs Partnerstadt. Sie, aber auch die »Dienstherren«, zogen eine positive Bilanz.

VON THOMAS REIZEL

Gengenbach. Lotti Elliott hat ihr Praktikum bei der Gengenbacher Feuerwehr absolviert. Der 15-jährigen Schülerin am Collège Europe aus der Partnerstadt Obernai hat es gefallen. »Ich hatte gleich am Montag meinen ersten Einsatz«, sagte sie. Die Gengenbacher Feuerwehr hatte einen Hilfeinsatz für den Rettungsdienst und leistete Tragehilfe.

Zwei Tage verbrachte das Mädchen auch in Offenburg. Bei der städtischen Feuerwehr wurde sie von Pressesprecher Wolfgang Schreiber betreut.

Danach gab es noch Einblicke in die integrierte Rettungsleitstelle, die gemeinsam von

Feuerwehr und Landratsamt betrieben wird. Dort laufen alle Notrufe für Feuerwehr und Rotes Kreuz aus dem Ortenaukreis ein.

Bernhard Frei, Kreisbrandmeister und Kommandant der Gengenbacher Feuerwehr, nahm die Praktikantin unter seine Fittiche.

Er und Felix Willmann (Feuerwehr Gengenbach) zeigten sich sehr angetan von der jungen Französin. »Sie ist interessiert, hilft mit, ist voll bei der Sache. Außerdem bricht sie Sprachbarrieren, weil sie gut Deutsch spricht. Ich kann das nicht auf Französisch«, bekannte Willmann.

Unterschiede der Wehren

Lotti Elliott fiel die Entscheidung leicht: »Ich bin in Obernai in der Jugendfeuerwehr. Ich wollte sehen, wie die Deutschen arbeiten.« Sie habe auch einige Unterschiede festgestellt, etwa bei den Uniformen. »In Frankreich haben wir Ganzkörperanzüge, in Deutschland gibt es Jacke und Hose, also Zweiteiler.«

Einen anderen Weg ging Stéphanie Lorentz. Die 15-Jährige arbeitete in Gengenbach beim

Biohof Hilscher auf dem Abtsberg. Sie war vor allem von den vielen Tieren beeindruckt: »Es gibt dort einen Esel, Pferde, Schafe, Kühe, Hasen und Enten.« Stéphanie Lorentz erzählte, dass sie beim Füttern der Tiere und beim Ausmisten der Ställe helfen durfte. Die Arbeit sei sehr schön gewesen, aber auch anstrengend. »Am Dienstag haben wir Äste geschnitten«, sagte sie, »davon hatte ich noch Muskelkater«. Auch der Biohof Hilscher war wie die Feuerwehr sehr zufrieden.

Ähnlich wie Lotti Elliott fiel auch Stéphanie Lorentz die Entscheidung für ihr Praktikum leicht. »Ich habe selbst Tiere, Fische, eine Katze und ein Chinchilla.« Eine berufliche Idee könnte für die 15-Jährige sein, mit Tieren zu arbeiten, etwa als Pflegerin. Dafür hat sie schon Pläne, wenn auch »nur« für ein zweites Praktikum. Das möchte sie im Wolf- und Bärenpark in Bad Rippoldsau-Schapbach leisten.

Die Idee für dieses erste Treffen hatten Gerda Bohnert, stellvertretende Bürgermeisterin in Gengenbach, sowie Stéphanies Mutter Nathalie. Sie leitete viele Jahre den Ober-

naier Verein »Kinderlaterne«, der es sich zur Aufgabe gesetzt hat, unter anderem über den gegenseitigen Austausch die deutsch-französischen Sprachkenntnisse zu fördern. Umgesetzt wurde es mit Hilfe der städtischen Mitarbeiterin Alexandra Hügel.

Mehr Praktika erhofft

Angedacht ist, dass auch Gengenbacher zu Praktika nach Obernai reisen und sich die Zahl der gegenseitigen Besuche nach und nach erhöht. Dazu müssen natürlich auch die Schulen mit ins Boot genommen werden, weil sie die Praktikanten vom Unterricht befreien oder Projekttag anbieten müssten.

Untergebracht waren die beiden Mädchen in einer Ferienwohnung. Sollte die Nachfrage steigen, kämen Quartiere wie das Baden-Powell-Haus in Bergach oder der »Höllhof« in Frage, blickte Gerda Bohnert voraus.

Gengenbach und Obernai feiern in diesem Jahr übrigens das 60-jährige Bestehen ihrer Partnerschaft. Die Jumelage ist damit die älteste am Oberrhein.

Sparkasse zeichnet Nachwuchs-Börsianer aus

Gengenbacher Gymnasiasten beim »Planspiel Börse« erfolgreich / Geld- und Sachpreise als Anerkennung überreicht

Gengenbach (red/tom). 15 Spielgruppen der Gengenbacher Schulen und Auszubildenden nahmen am 35. Planspiel Börse teil. Die Spielgruppe »Börsewicht« gewann den Wettbewerb in der Kategorie »Depotgesamtwertung«.

Die zwei Schüler des Marta-Schanzenbach-Gymnasiums nutzten den zehnwöchigen Spielzeitraum und erwirtschafteten einen Wert von 52.109,11 Euro, heißt es in einer Pressemitteilung der Sparkasse. Beim Nachhaltigkeitswettbewerb sicherte sich ebenfalls eine Schülergruppe vom Marta-Schanzenbach-Gymnasium unter dem Namen »Homines oeconomici« den ersten Platz mit nachhaltigen Unternehmenswerten.

Das Planspiel Börse ist eine Initiative der europäischen Sparkassen zur finanziellen Bildung. Der simulierte Wertpapierhandel vertieft dabei wirtschaftliche Grundkennt-



Die Sparkasse Gengenbach hat die beim »Planspiel Börse« erfolgreichen Teilnehmer mit Preisen geehrt. Vor allem haben sie aber Wissen gewonnen. Foto: Sparkasse Gengenbach

nisse und vermittelt Börsenwissen. Die Schüler lernen dabei auf spielerische Art und Weise die Aktienkultur kennen sowie Entscheidungen im Team zu treffen. »Seit Spielstart im September 2017 haben Themen wie das Rekordhoch des DAX, Bitcoin sowie der glo-

bale Konjunkturaufschwung das Börsengeschehen geprägt. Die Teilnehmer haben sich im Wettbewerb mit den Chancen und Risiken von Wertpapieren auseinandergesetzt. »Die Teilnehmer haben deshalb nicht nur Geld- und Sachpreise gewonnen, sondern vor allem

Wissen«, verdeutlichte Marktdirektor Marco Salzbrunn. Die Vorbereitungen zum »Planspiel Börse 2018« laufen bereits. Der Startschuss fällt Ende September.

www.planspiel-boerse.de